Ein Nein zum Frauenstimmrecht

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **30 (1974)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-845282

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ihre Mitarbeit in kantonalen und eidgenössischen Kommissionen grosses Ansehen geniesst. Als langjährige Präsidentin der Frauenzentrale Glarus hat sie sich intensiv um die staatsbürgerliche Schulung der Glarnerinnen bemüht und sie auf die Übernahme politischer Rechte und Pflichten gebührend vorbereitet.

Ein Nein zum Frauenstimmrecht

Wieder einmal wurde in der Schweiz ein Nein zum Frauenstimmrecht ausgesprochen. Es fiel an einer ausserordentlichen Talgemeindeversammlung von Urseren, welche die Einführung des Frauenstimmrechts in dieser Urner Korporation verwarf.

Wahlen in Zürcher Gemeinden

Im Februar und März fanden in über hundert zürcherischen Gemeinden die Behördewahlen statt. Wiederum wurden einzelne Frauen gewählt, zum Teil in harter Kampfwahl. Bis zur Drucklegung der «Staatsbürgerin» waren die folgenden erfolgreichen Kandidatinnen bekannt:

in **Kloten** die Stadträtin Maya Sonderegger (LdU bisher) und die Gemeinderätinnen Elisabeth Meili (FdP), Erika Girsberger (SP) und Susanne Kroeni (LdU),
in **Wädenswil** die Stadträtinnen Trudi Rota (CVP) und Isabel Schaltenbrand (FdP) und die Gemeinderätinnen Annemarie Schüepp (CVP), Annemarie Wildbolz (LdU), Trudi Hotz und Ursula Spichiger, beide EVP,
in **Küsnacht** die Gemeinderätinnen Dr. Monika Blöcker-Walter (SP) und Gertrud Peyer (FdP),
in **Männedorf** die Gemeinderätin Marianne De Mestral (SP),
in **Stäfa** die Gemeinderätin Verena Rothenbühler (parteilos)
in **Fällanden** die Gemeinderätin Annette Birchmeier (SP)
in **Uster** die Gemeinderätinnen Elsa Patroncini-Keller (FdP, bisher) und Elsa Meili-Nüssli (FdP)
in **Pfäffikon** die Gemeinderätin Rosmarie Danuser (SVP)
in **Hinwil** die Gemeinderätin Dr. Marianne Meili (EVP)
in **Hittnau** die Gemeinderätin Gerhild Bachmann (in dieser Gemeinde haben sich noch keine Parteien etabliert)
in **Wetzikon** die Gemeinderätin Hedwig Lang (SP, bisher)
in **Volketswil** die Gemeinderätin Trudi Schär (FdP)
in **Thalwil** die Gemeinderätin Helen Brechbühl (FdP, bisher)
in **Oberrieden** die Gemeinderätin Dr. phil Elisabeth Surbeck (parteilos)
in **Birmensdorf** die Gemeinderätin Emma Furrer (Aktion Gemeindewahlen 1974).

Nachzutragen bleibt noch, dass neben den bereits in der letzten Ausgabe der «Staatsbürgerin» aufgeführten Gemeinderätinnen in **Adliswil** noch eine vierte Frau in den Gemeinderat gewählt worden ist: Susanne Jucker (EVP).

Neben diesen Gemeinden, in denen Anfänge einer politischen Zusammenarbeit zwischen Mann und Frau festzustellen sind, gibt es viele andere, die noch immer am «Männerregiment» festhalten. Dagegen wurden erfreulich viele Frauen in Schul- und Kirchenpflegen und in Rechnungsprüfungskommissionen gewählt. Besonders zu erwähnen wäre **Bäretswil,** das wohl als erste Gemeinde mit Helene Kaiser einer Frau das Präsidium der Oberstufenschulpflege übertragen hat.